

Neuntes Kapitel.

Land und Wasser.

Vertheilung von Land und Wasser. — Bildung des Gesteins. — Festlande. — Gebirge. — Gebirgsketten. — Höhlen. — Quellen. — Gletscher. — Flüsse. — Wasserfälle und Katarakte. — Seen. — Der Ocean. — Meeresspiegel. — Farbe und Phosphoresciren des Meeres. — Temperatur des Meeres. — Eisberge. — Wasserhosen. — Wellen. — Zeiten: Ebbe und Fluth. — Strömungen. — Chemische Zusammensetzung der Substanzen. — Cohäsion. — Krykallisation. — Chemische Anziehung. — Zusammensetzung des Wassers.

Die Gesamtoberfläche der Erde wird auf mehr als neun Millionen Quadratmeilen geschätzt und besteht aus Wasser und Festland. Sieben Zehnthelle dieser Oberfläche sind mit Wasser bedeckt, und ein Theil der übrigen drei Zehnthelle liegt eigentlich ebenfalls unter dem Meeresspiegel. Der größere Theil des trockenen Landes befindet sich in der nördlichen Hemisphäre; die südliche Halbkugel bietet eine große, fast ununterbrochene Wasserfläche dar, und der Stille Ocean allein ist größer als das sämmtliche trockene Land auf der Erdoberfläche. Humboldt berechnet, daß das trockene Land zwischen den Wendekreisen in der nördlichen und südlichen Halbkugel im Verhältniß von 5 zu 4, außerhalb der Wendekreise von 13 zu 1 stehe, wobei sich die größere Zahl stets auf die nördliche Halbkugel bezieht.

Dieses Verhältniß zwischen Wasser und Land hat aller Wahrscheinlichkeit nach nicht immer bestanden. Die höchste Erhebung über die Erdoberfläche kann sich in irgend einer vergangenen Periode unter dem Meeresspiegel befunden haben; und die Kraft, welche sie erhob, kann wieder in einer spätern Periode auf das Bett des gegenwärtigen Meeres wirken,